

1782

Samstag, den 22. Junius.

Nro. 50

Hessen  
privilegiertes  
Land-



Darmstädtische  
legirte  
Zeitung.

Ausländische Nachrichten.

London, den 11 Juny.

Die Virginier haben eine Belohnung von 5000 spanische Thaler auf die Person des Grafen von Dunmore gesetzt, für den, der ihn lebendig oder todt bringen wird.

Es heißt, die Spanier hätten zu Domingo, wo sie die französische Flotte erwarteten, sobald als sie von der Niederlage der Flotte Nachricht bekommen, ihre Truppen, die zum Angriff auf Jamaica bestimmt waren, gleich eingeschiffet und wären nach der Havannah zurück gesetzt.

Von Charlestown wird gemeldet, dem General Greene seyen sehr viele Leute durchgegangen und seine Armee so geschwächt, daß er sich von dem Englischen Lager zurück ziehen müsse. Ein Corps von 170 Pensylvanier, so zu der brittischen Standarte übergehen wollte, wurde von einem amerikanischen Detachement Cavallerie überfallen, welches einige tödtete, und die übrigen wieder zurückzuführen nöthigte.

Admiral Kempenfelt und Lord Howe sind in Portsmouth angekommen.

Die Bill, worinnen ein Waffenstillstand

den Amerikanern auf 3 Jahre angeboten wird, in welcher Zeit man mit den Friedensbedingungen einig zu werden hofft, ist nun beschloffen.

Man hat Nachricht, daß General Washington auf einen Angriff von New-York denke.

In Amerika soll alles über die Gesinnung unsers jetzigen Ministeriums, Frieden mit Amerika zu machen voller Freuden seyn.

Paris, den 7. Juny.

Man spricht hier von einem grossen Siege, den Herr d'Orbes in Indien über den Admiral Hughes erfochten habe; wenn dieses ist, und er 33 Transportschiffe weggenommen hat, so müste er die 2 Schiffe des Johnstons, und die 4000 Mann, welche General Medows commandirte, angetroffen haben.

Man sagt, Charlestown sey ganz eingeschlossen, und werde nun förmlich belagert werden.

Man sagt, Herr Joly de Fleury habe den König um seine Dimission als Finanzminister ersucht, worauf aber Se. Majestät geantwortet, Sie seyen vollkommen mit seinen Diensten zufrieden, und ist ihm noch zum Gehülfe der Mons. Ormesson und von Beaumont zugegeben worden.